

Arbeitsblatt 1:

Das Museum

Das Ägyptische Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig umfasst eine Sammlung von ca. _____ Fundstücken aus mehreren Jahrtausenden. Das Museum gibt uns als Besucher die Möglichkeit, mehr über das Land Ägypten und den dort lebenden Menschen zu erfahren.

Dass, was wir heute in dem Museum sehen können, verdanken wir zu großen Teilen _____ (1861 – 1951). Er war Rektor der Universität Leipzig sowie ein bedeutender _____. Während seiner Forschungsreisen in Ägypten führte er zahlreiche Grabungen durch (1903 – 1931).

Doch was machen Archäologen eigentlich genau?

Archäologen wollen herausfinden, wie die Menschen früher gelebt haben. Dazu beschäftigen sie sich mit dem, was Menschen aus früherer Zeit hinterlassen haben. Sie graben im _____ nach Überresten aus vergangenen Zeiten.

Von seinen Grabungen brachte Georg Steindorff viele Objekte mit, die wir heute im Ägyptischen Museum anschauen können.

Die Arbeit im Museum setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen. Einem für die Besucher unsichtbaren - und einem sichtbaren Bereich. Die Arbeit „hinter den Kulissen“ umfasst das _____, _____ und _____ der Objekte sowie weiteres _____. Der für einen Museumsbesucher eher _____ setzt sich aus der pädagogischen Arbeit sowie dem _____ zusammen.

Aufgaben

1) Fülle den obenstehenden Lückentext aus. Nutze dafür die Informationen aus dem Film.

2) It`s Showtime! 

Spiele gemeinsam mit deinem Partner das Interview nach. Denkt euch mindestens 3 Fragen und die dazu passenden Antworten aus.



Arbeitsblatt 1 (Lösung)

Das Museum

Das Ägyptische Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig umfasst eine Sammlung von ca. **7.000** Fundstücken aus mehreren Jahrtausenden. Das Museum gibt uns als Besucher die Möglichkeit, mehr über das Land Ägypten und den dort lebenden Menschen zu erfahren.

Dass, was wir heute in dem Museum sehen können, verdanken wir zu großen Teilen **Georg Steindorff** (1861 – 1951). Er war Rektor der Universität Leipzig sowie ein bedeutender **Archäologe**. Während seiner Forschungsreisen in Ägypten führte er zahlreiche Grabungen durch (1903 – 1931).

Doch was machen Archäologen eigentlich genau?

Archäologen wollen herausfinden, wie die Menschen früher gelebt haben. Dazu beschäftigen sie sich mit dem, was Menschen aus früherer Zeit hinterlassen haben. Sie graben im **Boden** nach Überresten aus vergangenen Zeiten.

Von seinen Grabungen brachte Georg Steindorff viele Objekte mit, die wir heute im Ägyptischen Museum anschauen können.

Die Arbeit im Museum setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen. Einem für die Besucher unsichtbaren - und einem sichtbaren Bereich. Die Arbeit „hinter den Kulissen“ umfasst das **Sammeln**, **Erhalten** und **Restaurieren** der Objekte sowie weiteres **Forschen**. Der für einen Museumsbesucher eher **sichtbare Bereich** setzt sich aus der pädagogischen Arbeit sowie dem **Archivieren der Materialien** zusammen.

Aufgaben

1) Fülle den obenstehenden Lückentext aus. Nutze dafür die Informationen aus dem Film.

2)  It`s Showtime!

Spielt gemeinsam mit deinem Partner das Interview nach. Denkt euch mindestens 3 Fragen und die dazu passenden Antworten aus.



Arbeitsblatt 2:

Die Schrift der alten Ägypter

Die Schrift der Ägypter war eine....., die man heute „Hieroglyphen“ nennt. Sie stellt sowohl Laute als auchunddar und wurde von den Ägyptern schon um 3000 v. Chr. genutzt.

Geschrieben wurde – anders als bei uns – von nach links. Die Ägypter entwickelten dafür das erste Papier, das „.....“ genannt wurde. Unser heutiges Wort „Papier“ leitet sich vom ägyptischen Namen ab.

Um die Namen der deutlich abzuheben, wurden sie von einem ovalen Kästchen, der sogenannten Kartusche, umgeben.

Nach dem Untergang der ägyptischen Hochkultur, geriet diese Schrift in Vergessenheit.

Nach vielen Jahren Forschung gelang es erst Jean – Francois Champollion, einem französischen Wissenschaftler, im Jahr 1822 die Hieroglyphen zu übersetzen.

Er verwendete dazu den Stein von, auf dem der gleiche Text in drei verschiedenen Sprachen geschrieben stand: als Hieroglyphen, in Demotisch und in

Aufgaben

- 1) Ergänze die fehlenden Begriffe mit Hilfe des Wortspeichers:

Bilderschrift - rechts - Rosette - Pharaonen - Papyrus - Buchstaben - Symbole - Griechisch

- 2) Handelt es sich bei der Schrift der Ägypter um ein Merkmal der ägyptischen Hochkultur? Begründe!

Arbeitsblatt 2 (Lösung)

Die Schrift der alten Ägypter

Die Schrift der Ägypter war eine **Bilderschrift** die man heute „Hieroglyphen“ nennt. Sie stellt sowohl Laute als auch **Buchstaben** und **Symbole** dar und wurde von den Ägyptern schon um 3000 v. Chr. genutzt.

Geschrieben wurde – anders als bei uns – von **rechts** nach links. Die Ägypter entwickelten dafür das erste Papier, das „**Papyrus**“ genannt wurde. Unser heutiges Wort „Papier“ leitet sich vom ägyptischen Namen ab.

Um die Namen der **Pharaonen** deutlich abzuheben, wurden sie von einem ovalen Kästchen, der sogenannten Kartusche, umgeben. Nach dem Untergang der ägyptischen Hochkultur, geriet diese Schrift in Vergessenheit.

Nach vielen Jahren Forschung gelang es erst Jean – Francois Champollion, einem französischen Wissenschaftler, im Jahr 1822 die Hieroglyphen zu übersetzen.

Er verwendete dazu den Stein von **Rosette**, auf dem der gleiche Text in drei verschiedenen Sprachen geschrieben stand: als Hieroglyphen, in Demotisch und in **Griechisch**.

Aufgaben

- 1) Ergänze die fehlenden Begriffe mit Hilfe des Wortspeichers:

Bilderschrift - rechts - Rosette - Pharaonen - Papyrus - Buchstaben -
Symbole - Griechisch

- 2) Handelt es sich bei der Schrift der Ägypter um ein Merkmal der ägyptischen Hochkultur? Begründe!

Ja, da die eigene Schrift einer Kultur zu den Kriterien einer Hochkultur gehört.

Arbeitsblatt 3:

„HieroRaten“

Materialien:

- Schrifttabelle
- Beamer
- Buchstabenkarten
- 2 Gruppen

Spielanleitung:

Zählt zu zweit ab. Stellt euch nun in den zwei neu entstandenen Gruppen so zusammen, dass ihr die Tafel im Blick habt. Dort werdet ihr gleich den Schlüssel zu euren Buchstaben finden.

Wenn ihr die Buchstabenkarten vor euch liegen habt und die Schrifttabelle seht, kann`s auch schon losgehen!

Entschlüsselt das erste Wort.

Die Gruppe, die zuerst fertig ist, ruft ganz laut „Hiero“ und darf das Rätsel lösen. Sollte das Wort falsch sein, bekommt Gruppe 2 die Möglichkeit das Rätsel aufzulösen.

Die Gruppe mit der ersten richtigen Lösung erhält den Punkt und es kann in die nächste Runde gehen....

Hieroglyphe Bildbedeutung	Bildbedeutung	Umschrift
	Geier	;
	Schilfblatt	i
	Zwei Schilfblätter	j
	Unterarm	
	Wachtelküken	w
	Bein	b

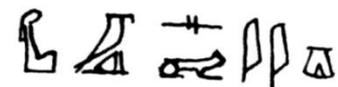
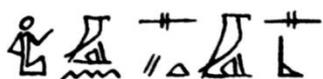
		Hocker	p
		Viper	f
		Eule	m
		Wasser	n
		Mund	r
		Hof	h
		Strick	h (betont)
		Tierleib mit Zitzen	<u>h</u>
		Türriegel	s
		gefalteter Stoff	's
		Teich (Grundriss)	s
		Sandböschung	k (betont)
		Korb	k
		Krugständer	g
		Brotlaib	t
		Seil	t
		Hand	d
		Kobra	d

Spielanleitung:

Die SuS sollen so schnell wie möglich in ihren Gruppen die geforderten Wörter in der richtigen Reihenfolge legen. Je nach gewünschtem Schwierigkeitsgrad, können entweder von Beginn an alle Buchstabenkarten in die Gruppen gegeben werden oder entsprechend der gewünschten Wörter eine Vorsortierung stattfinden. Eine Vereinfachung und Zeitminimierung des Spiels können Sie mit dem Vorgeben der „Symbolwörter“ an einer von allen SuS einsehbaren Leinwand.

Eine weitere Spielerweiterung kann mit dem korrekten Legen der Namen der Spielteilnehmer erfolgen.

Wortkombinationen:



Lösungen:

- die Namen der linken Spalte: Anton, Martin, Helmut, Josef, Sebastian, Alexander
- die Namen der rechten Spalte: Nikola, Gisela, Katharina, Sigrid, Barbara, Kleopatra

Arbeitsblatt 4:

Ägypten – Herrschaft am Nil

M1: Gesellschaftsgruppen im alten Ägypten

Das alte Ägypten bestand als Reich über mehrere Jahrtausende. In dieser Zeit entwickelte sich ein tragfähiges System, die Herrschaft des jeweiligen Pharaos zu sichern und zu verwalten.

Der Pharaos steht an der Spitze Ägyptens. Er ist zugleich weltlicher Herrscher, zugleich göttlicher Abstammung. Er gebietet über alle Beamten des Reiches, erlässt Gesetze und ist oberster Richter Ägyptens. Ihm zur Seite stehen ein oder mehrere Wesire, die als oberste Beamte die alltäglichen Regierungsaufgaben übernehmen und ebenso wie der Pharaos über große Macht verfügen.

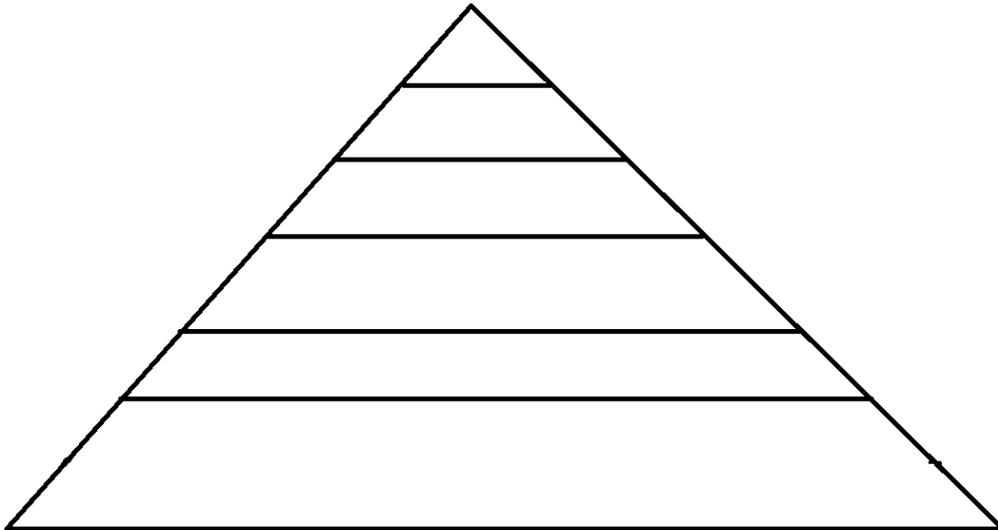
Eine wichtige Aufgabe nahmen die Priesterinnen und Priester wahr. Sie waren verantwortlich für die Ausgestaltung des religiösen Kultes sowie für den Totenkult. Der Pharaos war zugleich oberster Priester in Ägypten.

Da Ägypten ein für die damaligen Verhältnisse äußerst großes Reich war, brauchte es eine effiziente Verwaltung. Unzählige Beamte, die in erster Linie Lesen, Schreiben und Rechnen können mussten, überwachten Bauvorhaben, Steuereinnahmen und die Landwirtschaft.

Eine große Bevölkerungsgruppe machten die Bauern, Handwerker und Kaufleute aus, die staatliche und private Bauaufträge ausführten, Handel trieben und die Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln versorgten. Auch waren viele Arbeiter für das Bauen der Monumente verantwortlich. Sklaven im eigentlichen Sinne waren nur wenige in der altägyptischen Gesellschaft. Die

Aufgaben

- 1) Lies Dir den Text M1 durch und ordne folgende Begriffe in das Schaubild der "Gesellschaftspyramide" ein: *Pharao, Kaufleute/Handwerker/Bauern, Priester, Wesir, Sklaven, Beamte*



- 2) Erläutere mögliche Probleme, die sich mit der Darstellung der Gesellschaftsschichten als Pyramide ergeben.

- 3) *Erstelle ein neues Schema der gesellschaftlichen Schichten. Nutze dazu die Learningapp unter: <http://LearningApps.org/display?v=pswfksnd316>*

- 4) *Beschreibe anhand von M1 Merkmale/ Aufgaben der jeweiligen Gesellschaftsgruppe und ordne sie in die Tabelle ein.*

Gesellschaftsgruppe	Merkmale
Pharao/ Wesir	
Beamte/ Priester	
Bauern/ Kaufleute/ Handwerker	
Sklaven	

Arbeitsblatt 4 (Lösungen)

Ägypten – Herrschaft am Nil

LÖSUNG

M1: Gesellschaftsgruppen im alten Ägypten

Das alte Ägypten bestand als Reich über mehrere Jahrtausende. In dieser Zeit entwickelte sich ein tragfähiges System, die Herrschaft des jeweiligen Pharaos zu sichern und zu verwalten.

Der Pharaos steht an der Spitze Ägyptens. Er ist zugleich weltlicher Herrscher, zugleich göttlicher Abstammung. Er gebietet über alle Beamten des Reiches, erlässt Gesetze und ist oberster Richter Ägyptens. Ihm zur Seite stehen ein oder mehrere Wesire, die als oberste Beamte die alltäglichen Regierungsaufgaben übernehmen und ebenso wie der Pharaos über große Macht verfügen.

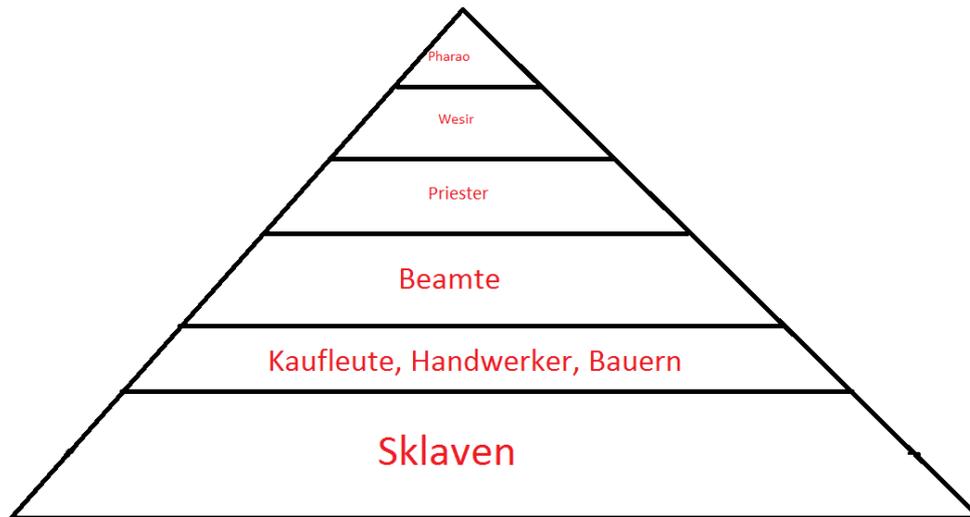
Eine wichtige Aufgabe nahmen die Priesterinnen und Priester wahr. Sie waren verantwortlich für die Ausgestaltung des religiösen Kultes sowie für den Totenkult. Der Pharaos war zugleich oberster Priester in Ägypten.

Da Ägypten ein für die damaligen Verhältnisse äußerst großes Reich war, brauchte es eine effiziente Verwaltung. Unzählige Beamte, die in erster Linie Lesen, Schreiben und Rechnen können mussten, überwachten Bauvorhaben, Steuereinnahmen und die Landwirtschaft.

Eine große Bevölkerungsgruppe machten die Bauern, Handwerker und Kaufleute aus, die staatliche und private Bauaufträge ausführten, Handel trieben und die Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln versorgten. Auch waren viele Arbeiter für das Bauen der Monumente verantwortlich. Sklaven im eigentlichen Sinne waren nur wenige in der altägyptischen Gesellschaft. Die meisten von ihnen waren Kriegsgefangene und Eigentum des Pharaos, der sie häufig als Arbeiter in dünnbesiedelte Landesteile schickte oder zum Militärdienst zwang.

Aufgaben (Lösungen)

- 1) Lies Dir den Text M1 durch und ordne folgende Begriffe in das Schaubild der "Gesellschaftspyramide" ein: *Pharao, Kaufleute/Handwerker/Bauern, Priester, Wesir, Sklaven, Beamte*



- 2) Erläutere die Probleme, die sich mit der Darstellung der Gesellschaftsschichten als Pyramide ergeben.
- Pyramidale Darstellungen einer Gesellschaft unterstellen, dass es klare Trennlinien zwischen einzelnen Gruppen gäbe. Auch verunschärfen sie die realen Bevölkerungsverhältnisse und suggerieren, dass es eine lineare Hierarchie gäbe.**
- 3) Erstelle ein neues Schema der gesellschaftlichen Schichte. Nutze dazu auch die Learningapp <http://LearningApps.org/display?v=pswfknd316>
- 4) Beschreibe anhand von M1 Merkmale/ Aufgaben der jeweiligen Gesellschaftsgruppe und ordne sie in die Tabelle ein.

Gesellschaftsgruppe	Merkmale
Pharao/ Wesir	- Leiten den Staat - oberster Richter und Priester
Beamte/ Priester	- Gestaltung des religiösen Alltags - Verwaltung des Reiches (Ländereien, Steuern)
Bauern/ Kaufleute/ Handwerker	- Ausführung staatlicher und privater Aufträge (Monumente=Landwirtschaft / Nahrungsversorgung)
Sklaven	- Kriegsgefangene (Eigentum des Pharao) - Arbeiter in dünnbesiedelten Landesteilen

Arbeitsblatt 5

Die alten Ägypter und der Nil

Das Leben der alten Ägypter wurde in weiten Teilen durch den Nil beeinflusst.

M1: Satellitenaufnahme Ägyptens



M2: Nil in Ägypten



Bildnachweis:

M1: Nile_River_and_delta_from_orbit: Gemeinfrei, via Wikimedia Commons

M2: Vallee fertile du Nil a Louxor: Gemeinfrei, via Wikimedia Commons

Aufgaben

- 1) Finde heraus, welche Bedeutung der Nil für die Ägypter hatte. Verwende dazu die Learningapp „Der Nil bestimmt das Leben Ägyptens“.

<http://LearningApps.org/watch?v=pbbu68z9516>

- 2) Entnimm aus den Abbildungen *M1* und *M2* sowie dem Text Informationen zu den klimatischen Verhältnissen. Beschreibe kurz die Landschaft entlang des Nils

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

- 3) Nenne die Unterteilung des Ägyptischen Jahres und ergänze in der Tabelle in welche drei Zeiten das Jahr unterteilt wurde und welche Aufgaben damit verbunden waren.

Zeiten im Jahr	Aufgaben/Tätigkeit

- 4) Handelt es sich bei der Bewirtschaftung des Ackerlandes entlang des Nils um ein Merkmal der ägyptischen Hochkultur? Begründe!

Arbeitsblatt 5 (Lösung)



Die alten Ägypter und der Nil

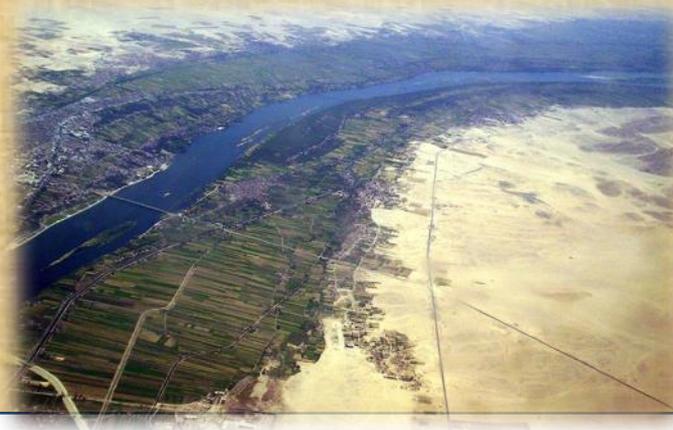
LÖSUNG

Das Leben der alten Ägypter wurde in weiten Teilen durch den Nil beeinflusst.

M1: Satellitenaufnahme Ägyptens



M2: Nil in Ägypten



Aufgaben (Lösungen)



"Wir machen Museum" von Universität Leipzig (Eichler, Weickert, Hänel, Diemel) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

- 1) Finde heraus, welche Bedeutung der Nil für die Ägypter hatte. Verwende dazu die Learningapp „Der Nil bestimmt das Leben Ägyptens“.

<http://LearningApps.org/watch?v=pbbu68z9516>

- 2) Entnimm aus den Abbildungen *M1* und *M2* sowie dem Text Informationen zu den klimatischen Verhältnissen. Beschreibe kurz die Landschaft entlang des Nils

- Klima: heiß und trocken
- reiche Vegetation unmittelbar an den Ufern des Nils, entlang des gesamten Flusses
 - in den nilentfernten Gebieten Wüste/ Sand
 - Kulturland/ Ackerland / Ackerbau/ Felder
 - Getreide, Obst, Gemüse
 - Viehwirtschaft

- 3) Nenne die Unterteilung des Ägyptischen Jahres und ergänze in der Tabelle in welche drei Zeiten das Jahr unterteilt wurde und welche Aufgaben damit verbunden waren.

- 1 Jahr, 12 Monate mit je 30 Tagen und 5 Feiertagen im letzten Monat

Zeiten im Jahr	Tätigkeit
Überschwemmungszeit	Pyramiden/ Tempelbau
Auftauchen der überfluteten Felder	Pflug und Saat
Trockenzeit	Ernte und Einbringen in Kornspeicher

- 4) Handelt es sich bei der Bewirtschaftung des Ackerlandes entlang des Nils um ein Merkmal der ägyptischen Hochkultur? Begründe!

- Ja
- durch Einteilung des Jahres und Kenntnisstand des Flusspegels wurde Ackerbau erst möglich
- Anlegen von Dämmen und Kanälen zur Bewirtschaftung eines heißen und trockenen (lebensfeindlichen) Gebietes, optimale Ausnutzung der Gegebenheiten

Arbeitsblatt 6



Der Alltag der alten Ägypter

Den Rahmen für die alltägliche Lebensgestaltung bot im alten Ägypten die Familie. Dabei herrschte eine klare Rollenverteilung zwischen Mann und Frau. Der einfache Mann im alten Ägypten ging seinem erlernten Beruf nach. Neben dem größten Teil, den Bauern, gab es auch Handwerker, wie Bildhauer, Steinmetze und Tischler. Die Aufgabe der Frau war es, Kinder zu gebären und die Hauswirtschaft zu erledigen, somit der Familie ein vertrautes Heim zu schaffen. Diese getrennten Pflichten wurden zur damaligen Zeit als gegeben und unveränderbar angenommen. Darum empfand sich die Frau als Hausherrin selbst am geachteten und am rechten Platz.

Durch den Bund der Ehe war die Frau fest an den Mann gebunden. Gesellschaftlich wurde die Ehefrau nach ihrem Mann eingestuft, dieser wiederum nach seinem Rang. Die Stellung der Ehegattin blieb jedoch eigenständig. Sie verlor die Besitzrechte durch die Heirat nicht, vertrat sich vor Gericht selbst und Scheidungen waren ebenso möglich.

Der älteste Sohn der Familie hatte seine Eltern im Todesfall zu bestatten, das Erbe zu verwalten und als Amtsnachfolger seines Vaters zu fungieren. Weiterhin hatte jeder männliche Nachfolger die Aufgabe einen eigenen Hausstand zu gründen, Frau und Kinder zu ernähren und das Grab auszustatten, da der Götterglaube einen wichtigen Platz im Leben der alten Ägypter einnahm.

Aufgaben



1) In der folgenden Learningapp bekommst du ein Bild von einem Ehepaar. Löse die dort genannte Aufgabe. <http://learningapps.org/display?v=pa7tdw3ra16>

2) Entnimm aus dem Text je drei typische Aufgaben oder Berufe, welche Männer, Frauen sowie der älteste Sohn hatten. Notiere sie:

Mann:

Frau:

ältester Sohn:

3) In der folgenden Learningapp siehst du ein Küchenmodell aus Holz, welches als Grabbeigabe diente. <http://learningapps.org/display?v=p7s55ig1c16>
Notiere alle vier Tätigkeiten, die auf dem Bild zu sehen waren:

4) Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Frauenbild zwischen einer modernen Frau in Deutschland heute und einer Frau im Alten Ägypten.

Gemeinsamkeiten: _____

Unterschiede: _____

Begründe, warum die Frau im Alten Ägypten trotz der Bindung an den Mann eine selbstbewusste Stellung hatte.

Arbeitsblatt 6 (Lösung)

Der Alltag der alten Ägypter

LÖSUNG

Den Rahmen für die alltägliche Lebensgestaltung bot im alten Ägypten die Familie. Dabei herrschte eine klare Rollenverteilung zwischen Mann und Frau. Der einfache Mann im alten Ägypten ging seinem erlernten Beruf nach. Neben dem größten Teil, den Bauern, gab es auch Handwerker, wie Bildhauer, Steinmetze und Tischler. Die Aufgabe der Frau war es, Kinder zu gebären und die Hauswirtschaft zu erledigen, somit der Familie ein vertrautes Heim zu schaffen. Diese getrennten Pflichten wurden zur damaligen Zeit als gegeben und unveränderbar angenommen. Darum empfand sich die Frau als Hausherrin selbst am geachteten und am rechten Platz.

Durch den Bund der Ehe war die Frau fest an den Mann gebunden. Gesellschaftlich wurde die Ehefrau nach ihrem Mann eingestuft, dieser wiederum nach seinem Rang. Die Stellung der Ehegattin blieb jedoch eigenständig. Sie verlor die Besitzrechte durch die Heirat nicht, vertrat sich vor Gericht selbst und Scheidungen waren ebenso möglich.

Der älteste Sohn der Familie hatte seine Eltern im Todesfall zu bestatten, das Erbe zu verwalten und als Amtsnachfolger seines Vaters zu fungieren. Weiterhin hatte jeder männliche Nachfolger die Aufgabe einen eigenen Hausstand zu gründen, Frau und Kinder zu ernähren und das Grab auszustatten, da der Götterglaube einen wichtigen Platz im Leben der alten Ägypter einnahm.

Aufgaben (Lösungen)

- 1) In der folgenden Learningapp bekommst du ein Bild von einem Ehepaar.
Löse die dort genannte Aufgabe.
<http://LearningApps.org/display?v=pa7tdw3ra16>

 - 2) Entnimm aus dem Text je drei typische Aufgaben oder Berufe, welche Männer, Frauen sowie der älteste Sohn hatten. Notiere sie:
Mann:- **Bauer, Bildhauer, Steinmetze und Tischler**
Frau:- **Kinder gebären, Erledigung der Hauswirtschaft, Schaffung eines vertrauten Heimes**
ältester Sohn:- **Bestattung im Todesfall, Verwaltung des Erbes, Amtsnachfolger**

 - 3) In der folgenden Learningapp siehst du ein Küchenmodell aus Holz, welches als Grabbeigabe diente.
<http://LearningApps.org/display?v=p7s55ig1c16>
Notiere alle vier Tätigkeiten, die auf dem Bild zu sehen waren:
Schlachtung eines Rindes, Stampfen von Getreide, Brotbacken am Ofen, Bierherstellung (Krüge)

 - 4) Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Frauenbild zwischen einer modernen Frau in Deutschland heute und einer Frau im Alten Ägypten.
Gemeinsamkeiten: - **eigenständige Stellung auch mit Ehebund, Möglichkeit der Scheidung, Besitzrechte bleiben erhalten**
Unterschiede: - **Bindung der Frau an den Haushalt, Unveränderlichkeit des Rollenbildes, Gesellschaftliche Einstufung nach dem Mann**
- Begründe, warum die Frau im Alten Ägypten trotz der Bindung an den Mann eine selbstbewusste Stellung hatte.
- Die Frau im Alten Ägypten war bereits durch ihr Auftreten als selbstbewusst zu charakterisieren. Dies sieht man daran, dass sie sich schminkte und Ketten trug sowie prächtig gekleidet war.**
- Das Rollenbild war ein anderes als heute. Die Bindung an die Hauswirtschaft sah man als naturgemäß und gegeben an. Der Erledigung dieser Aufgaben ging die Frau mit Stolz nach und dies wurde stets geachtet. Das Selbstbewusstsein wurde weiterhin durch die Wahrung ihrer Besitzrechte sowie das Recht auf Scheidung gestärkt.**



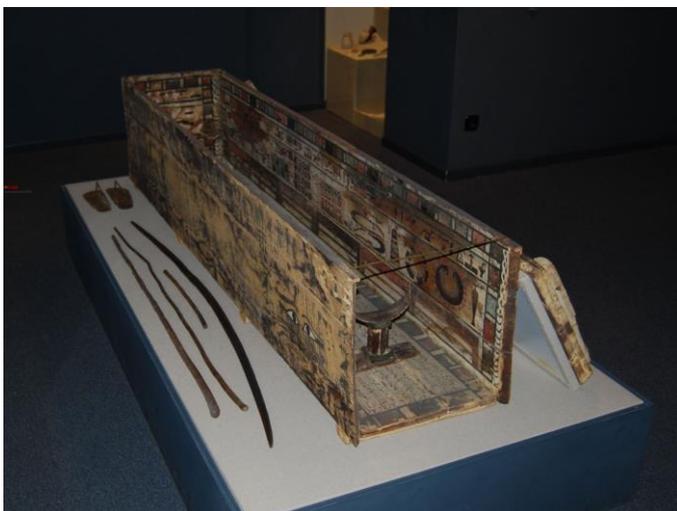
Arbeitsblatt 7

Die Religion der alten Ägypter

Die alten Ägypter verehrten eine Vielzahl von Göttern mit unterschiedlichen „Aufgabenbereichen“.

Re war die wichtigste Gottheit. Er war den Menschen täglich vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang sichtbar und ermöglicht somit alles Leben auf der Erde. Als Symbol trägt er die Sonne auf dem Kopf. Aber auch das Leben nach dem Tod war für die Ägypter von großer Bedeutung. Sie glaubten, dass die Seele des Menschen weiterlebt, wenn man ihren Körper mumifiziert (M3) und in einen Sarkophag (M2) legt. Man sorgte für ein sicheres Grab und legte Kleider, Schmuck und Nahrungsmittel dazu, damit die Seele jederzeit in den Körper zurückkehren kann. Der Gott der Unterwelt, Osiris, entscheidet, wer von den Verstorbenen in das Totenreich aufgenommen wird. Sie mussten sich einer Prüfung unterziehen: Nur wer rechtschaffen gelebt hat, durfte im Jenseits weiterleben. Dargestellt wurde Osiris als menschliche Gestalt mit Mumienbandagen, Krummstab und Dreschflegel. Bei der Aufnahme in das Totenreich wurde Osiris von Anubis, dem Gott der Toten, unterstützt. Anubis war an der Prüfung und Mumifizierung der Toten beteiligt und hatte den Kopf eines Schakals. Als „Sekretär“ dieser Götter wurde Thot gesehen. Er war als Gott der Schreibkunst und der Weisheit. Thot wurde mit dem Kopf eines Ibis dargestellt. Die vielen Gottheiten der Ägypter und der Glaube daran ist ein Merkmal der

Sarg des Priesters Herischef-hotep



Herishef-hotep, Priester am Totentempel des Nuser-Re (2390-2360 v.Chr.); Innenseiten bemalt: Versorgung des Toten: Nahrung, Kleidung, Schmuck, Waffen, Werkzeug etc., da Sarg Haus des Verstorbenen war und man alle seine Güter ins Jenseits mitnehmen wollte; Toter lag seitlich auf einer Kopfstütze und konnte mittels zweier auf die Außenwand aufgemalter Augen auf Innen- und Außensarg nach Osten zur aufgehenden Sonne schauen und mit dem Diesseits in Kontakt treten. Daneben wurden Krüge mit Lebensmitteln, Sandalen, Stöcke, Boote und ein Halskragen mit ins Grab gelegt. Foto: Ägyptisches Museum, Marion Wenzel (CC BY SA)

Aufgaben

- 1) Lies den Text M1 über die ägyptische Götterwelt und markiere alle Götter, deren Funktion und ihr Aussehen farbig. Schreibe die Informationen in folgende Tabelle.

Gott	Funktion	Aussehen

- 2) Ordne mit Hilfe deiner Markierungen den Göttern die richtigen Bilder zu. Verwende dazu die Learningapp „Götterquiz“. <http://LearningApps.org/watch?v=ptmzidze216>

- 3) Nenne Bedingungen für ein Leben nach dem Tod.

- _____
- _____
- _____

- 4) Handelt es sich bei diesem Götterglaube um ein Merkmal der ägyptischen Kultur? Begründe!

Arbeitsblatt 7 (Lösung)

Die Religion der alten Ägypter

LÖSUNG

Die alten Ägypter verehrten eine Vielzahl von Göttern mit unterschiedlichen „Aufgabenbereichen“.

Re war die wichtigste Gottheit. Er war den Menschen täglich vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang sichtbar und ermöglicht somit alles Leben auf der Erde. Als Symbol trägt er die Sonne auf dem Kopf. Aber auch das Leben nach dem Tod war für die Ägypter von großer Bedeutung. Sie glaubten, dass die Seele des Menschen weiterlebt, wenn man ihren Körper mumifiziert (M3) und in einen Sarkophag (M2) legt. Man sorgte für ein sicheres Grab und legte Kleider, Schmuck und Nahrungsmittel dazu, damit die Seele jederzeit in den Körper zurückkehren kann. Der Gott der Unterwelt, **Osiris**, entscheidet, wer von den Verstorbenen in das Totenreich aufgenommen wird. Sie mussten sich einer Prüfung unterziehen: Nur wer rechtschaffen gelebt hat, durfte im Jenseits weiterleben. Dargestellt wurde Osiris als menschliche Gestalt mit Mumienbandagen, Krummstab und Dreschflegel. Bei der Aufnahme in das Totenreich wurde Osiris von **Anubis**, dem Gott der Toten, unterstützt. Anubis war an der Prüfung und Mumifizierung der Toten beteiligt und hatte den Kopf eines Schakals. Als „Sekretär“ dieser Götter wurde **Thot** gesehen. Er war als Gott der Schreibkunst und der Weisheit. Thot wurde mit dem Kopf eines Ibis dargestellt. Die vielen Gottheiten der Ägypter und der Glaube daran ist ein Merkmal der ägyptischen Kultur.

Aufgaben (Lösungen)

- 1) Lies den Text M1 über die ägyptische Götterwelt und markiere alle Götter, deren Funktion und ihr Aussehen farbig. Schreibe die Informationen in folgende Tabelle.

Gott	Funktion	Aussehen
Re	„Sonnengott“, war den Menschen von Sonnenaufgang bis -untergang sichtbar, ermöglicht Leben	Symbol der Sonne auf dem Kopf
Osiris	„Gott der Unterwelt“, entscheidet, wer in das Totenreich aufgenommen wird	Menschliche Gestalt mit Mumienbandagen, Krummstab und Dreschflegel
Anubis	„Gott der Toten“, war an Mumifizierung und Prüfung der Toten beteiligt	Kopf eines Schakals
Thot	„Gott der Schreibkunst und der Weisheit“, schreibt das Ergebnis der Prüfung auf	Kopf eines Ibis

- 2) Ordne mit Hilfe deiner Markierungen den Göttern die richtigen Bilder zu.

Verwende dazu die Learningapp „Götterquiz“. <http://LearningApps.org/watch?v=ptmzidze216>

- 3) Nenne Bedingungen für ein Leben nach dem Tod.

- rechtschaffenes Leben
- Mumifizierung des Körpers, Sarkophag
- Grabbeigaben

- 4) Handelt es sich bei diesem Götterglaube um ein Merkmal der ägyptischen Kultur? Begründe!

Ja, die Vielzahl der Gottheiten und der Glaube daran ins ein wesentliches Merkmal der ägyptischen Kultur. (einer Hochkultur → streitbarer Begriff, allerdings in Lehrplan)

Achtet auf die Dreiteilung....

- geeignete Bild - und Textgrößen

Design

- gestaltet den Flyer ansprechend

Stellt euch vor, ihr geht zum ersten Mal in das Ägyptische Museum - Georg Steindorff - der Universität Leipzig....und ihr seht den Flyer....

Wie müsste der Flyer aussehen, damit ihr ihn euch anschaut?

- bunt?



Bilder: (Ägyptisches Museum Leipzig, Inv.-Nr. 2559; Foto: Marion Wenzel (2007)) (CC-BY-SA)

Inhalt

Ansprechende Texte und Bilder

Ihr seid nun Experten zum Thema Ägypten geworden.

Verfasst informative und spannende Texte, die euch als Museumsbesucher ansprechen würden....

Bedenkt dabei, dass viele Besucher zum ersten Mal im ägyptischen Museum sind - kein Experte ist vom Himmel gefallen;)



Wir machen Museum!!!



Das Leben am Nil

Alltag am Nil

Sprache

Religion

Pyramiden

- Gab es ein ägyptisches Alphabet?

- Hatten die Ägypter Götter?

- Wozu gab es Pyramiden?



Foto: Der Nil - Eichler CC-BY-SA)



"Wir machen Museum" von Universität Leipzig (Eichler, Weickert, Hänel, Dietel) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Wir machen Museum! – Entwerft und gestaltet einen Flyer für das ägyptische Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig

1. Seht euch den „Beispielflyer“ an. Gibt es Sachen, die euch daran gefallen bzw. ihr anders machen würdet? Besprecht dies in eurer Gruppe.
2. Stellt euch beim Erstellen des Flyers vor, ihr besucht zum ersten Mal das Georg-Steindorff-Museum und ihr wollt soviel wie möglich von den Ausstellungsstücken sowie dem Museum erfahren. Bedenkt, dass der Flyer für eure Altersgruppe gedacht ist.
3. Euer Museumsflyer wird anschließend bewertet. Beachtet dafür folgende Kriterien:
 - folgende Themen sollten enthalten sein:
 - o das Georg-Steindorff-Museum im Allgemeinen
 - o das ägyptische Staatswesen
 - o der Alltag der Ägypter und das Leben am Nil
 - o die Religion der Ägypter
 - Umsetzung der Informationen auf dem Flyer
 - Kreativität & Gestaltung (Bildmaterial etc.)
 - Sauberkeit

Am Ende wählen wir einen Flyer aus, den wir als Vorschlag an die Museumspädagogin des Ägyptischen Museums senden können.

Viel Spaß beim kreativ sein!

Bewertungskriterien Flyer:

- Umsetzung und Kreativität Flyer 5 BE
 - Inhalt: (konkrete Punkte sind den jeweiligen AB's zu entnehmen)
 - Georg-Steindorff-Museum im Allgemeinen 4 BE
 - Ägyptisches Staatswesen 4 BE
 - Alltag der Ägypter und das Leben am Nil 4 BE
 - Religion der Ägypter 4 BE
 - Gestaltung und Sauberkeit 2 BE
- = 23 BE**

